

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
FB 4 - Bürgerservice Goe	26.02.2016	2016-024

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales	09.03.2016			
Verwaltungsausschuss	16.03.2016			

Betreff:

Neubau zweier Wartehallen an der Reepsholter Hauptstraße (Remmers)

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

An der Reepsholter Hauptstraße in Reepsholt in Höhe des Landmaschinenbetriebes Remmers befindet sich eine Haltestelle mit Haltebucht. Von dort werden aktuell 19 Schülerinnen und Schüler zu den in Wittmund, Schortens und Jever befindlichen Schulen befördert. Eine Wartehalle fehlt bislang, so dass die Fahrgäste den Witterungseinflüssen ungeschützt ausgesetzt sind. Seit mehreren Jahren bemüht sich die Gemeinde, die Haltestelle im Rahmen einer Grunderneuerung barrierefrei mit Buskapstein, taktilen Leiteinrichtungen für Sehbeeinträchtigte und einer modernen Wartehalle aus Glas auszustatten. Der Verwaltungsausschuss hat im Rahmen der vom Land geförderten Sammelvorhaben zur Grunderneuerung von Wartehallen für diese wichtige Haltestelle bereits am 19.03.2014 den Beschluss zum entsprechenden Bau gefasst. Die Maßnahme konnte wegen der laufenden Grundstücksverhandlungen bislang noch nicht realisiert werden. Zusätzlich wurde von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Aurich im Rahmen des erforderlichen Genehmigungsverfahrens die Einhaltung von Sicherheitsabständen und die Verlegung des kombinierten Rad-/Fußweges in Höhe des Betriebsgrundstückes der Fa. Remmers auf die gegenüberliegende Straßenseite der L 11 gefordert. Um diese Vorgaben erfüllen zu können, müssten die dort befindlichen 2 Busbuchten zurückgebaut werden. Dies ist aber nach Angaben des Reisedienstes Janssen nicht möglich, da morgens und mittags zeitgleich 3 bzw. 2 Busse beide Haltestellen anfahren würden und bei einem Rückbau der Busbuchten die Landesstraße 11 in beide Richtungen für mehrere Minuten durch die auf der Fahrbahn haltenden Busse blockiert wäre. Voraussetzung für eine Förderung der Nds. Landesnahverkehrsgesellschaft und Realisierung der Wartehalle unmittelbar an der Busbucht ist die Zustimmung der Straßenbaubehörde. Aufgrund der geschilderten örtlichen Situation und den geltenden Genehmigungsvorschriften kann der Straßenbaulastträger hierfür keine Genehmigung erteilen. Um den Bau eines Fahrgastunterstandes trotzdem durchführen zu können, schlägt die Gemeindeverwaltung vor, eine Wartehalle aus Glas an der Nordseite des Betriebsgrundstückes der Fa, Remmers grenzmittig zum benachbarten Hausgrundstück zu errichten. Dieser Vorschlag wurde mit den beteiligten Grundstückseigentümern Ende letzten Jahres besprochen. Das schriftliche Einverständnis zur Inanspruchnahme der hierfür benötigten betrieblichen bzw. privaten Grundstücksflächen liegt seit dem 12.02.2016 vor. Für diese Variante wird keine Zustimmung der Straßenbaubehörde benötigt. Der vorhandene Geh-/Radweg und die dortigen Busbuchten blieben unverändert. Die für den Ausbau von

Haltestellen vom Land gewährte 75%ige Förderung wäre allerdings nicht möglich, da die Vorgaben hinsichtlich des geforderten barrierefreien Ausbaues nicht eingehalten werden können. Die Maßnahme wäre deshalb voll aus Eigenmitteln der Gemeinde zu finanzieren. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000 €. Der als Anlage beigefügte Lageplan verdeutlicht die örtliche Situation.

Des Weiteren war gemäß VA-Beschluss vom 19.03.2014 auch der Austausch der gegenüberliegenden Wartehalle an der Haltestelle „Bäckerei“ vorgesehen, da der vorhandene Unterstand aus Holz für die dort zusteigenden 23 Schülerinnen und Schüler zu klein ist. Wie bei der Haltestelle „Remmers“ konnte die Nds. Landesbehörde für Straßenbau der Umgestaltung der Haltestelle nicht zustimmen. Die Wartehalle befindet sich auf einem ausreichend großen Gemeindegrundstück. Eine Inanspruchnahme von privaten Flächen ist nicht erforderlich. Der Bau einer größeren Wartehalle aus Glas ist aus Sicht der Verwaltung dringend erforderlich. Auch hier ist keine Förderung durch das Land wegen der nicht erfüllten Vorgaben zum barrierefreien Zugang möglich. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ebenfalls ca. 20.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

-		
1	2	3
Gesamtkosten	Jährliche Folgekosten	Objektbezogene Einnahmen
40.000 €	2.000 € (Abschreibungen)	

Haushaltsmittel

- stehen nicht zur Verfügung
- sind im Haushaltsplan 2016 mit 350.000 € veranschlagt

Beschlussvorschlag:

Der Errichtung und dem Austausch von Wartehallen an der Reepsholter Hauptstraße in Reepsholt (Haltestellen „Remmers“ und „Bäckerei“) wird zugestimmt. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.

Goetz

Anlagenverzeichnis:

Lageplan